



FAST FORWARD

EUROPÄISCHES FESTIVAL FÜR JUNGE REGIE

02.-05. NOVEMBER 2017

WWW.STAATSSCHAUSPIEL-DRESDEN.DE

DONNERSTAG 02.11.2017	FREITAG 03.11.2017	SPIELSTÄTTE/VENUE	SAMSTAG 04.11.2017	SONNTAG 05.11.2017
19.00 Festivaleröffnung / Festival Opening 1		FOYER KLEINES HAUS		11.00 – 14.00 Festivalbrunch 1
19.30 – 20.40 J'abandonne une partie de moi que j'adapte Justine Lequette (BE) 2	20.15 – 21.25 J'abandonne une partie de moi que j'adapte Justine Lequette (BE) 2	KLEINES HAUS 1		
		KLEINES HAUS 2	22.00 – 23.05 Jeden Gest Wojtek Ziemilski (PL) 4	20.30 – 21.35 Jeden Gest Wojtek Ziemilski (PL) 5
	21.45 – 22.55 It does happen sometimes ... Marilena Katranidou (GR) 3	KLEINES HAUS 3	20.15 – 21.25 It does happen sometimes ... Marilena Katranidou (GR) 3	
21.30 – 22.45 Die große Krise helium x (CH) 3	18.00 – 19.15 Die große Krise helium x (CH) 1	SEMPER ZWEI	18.30 – 19.30 Mir Vam Neda Sokolovska (BG) 2	18.45 – 19.45 Mir Vam Neda Sokolovska (BG) 4
21.30 – 22.30 In Between Violet and Green Atelier Bildraum & Thomas Smetryns (BE) 3	20.15 – 21.15 In Between Violet and Green Atelier Bildraum & Thomas Smetryns (BE) 2	LABORTHEATER	22.00 – 23.15 Horses Tom Müller (AT) 4	15.00 – 16.15 Horses Tom Müller (AT) 2
		STUDENTEN- WOHNHEIM BORSBERGSTRASSE	16.30 – 17.30 und 20.15 – 21.15 The Radiant City Jan Mocek (CZ) 1 3	17.00 – 18.00 The Radiant City Jan Mocek (CZ) 3
22.30 Party 4	23.00 Party 4	FOYER KLEINES HAUS	23.15 Party 5	22.15 Preisverleihung & Party/ Award Ceremony 6

ADRESSEN / ADDRESSES

Kleines Haus 1 – 3, Festivalzentrum / Festival Centre
Glacisstraße 28, 01099 Dresden

Semper Zwei
direkt hinter / directly behind Semperoper Dresden
Theaterplatz 2, 01067 Dresden



Labortheater der Hochschule für Bildende Künste (HfBK)
Güntzstraße 34, 01069 Dresden (Eingang / Entrance Dürerstraße)

Studentenwohnheim Borsbergstraße
Borsbergstraße 34, 01309 Dresden

**Einen Stadtplan finden Sie auf der letzten Umschlagseite.
Find the city map on the back cover flap.**

FAST FORWARD

**EUROPÄISCHES FESTIVAL FÜR JUNGE REGIE
02.-05. NOVEMBER 2017**

GRUSSWORT

Europa zu Gast in Dresden: Fast Forward, das europäische Festival für junge Regie, ist ein neues Format in der Dresdner Theaterlandschaft. Die Stadt ist ab jetzt einmal im Jahr Gastgeber für den europäischen Regienachwuchs. Mit dem Festival schafft das Staatsschauspiel Dresden jungen Künstlerinnen und Künstlern und dem Publikum einen Ort für Begegnung, Austausch und Diskussion. Damit verkörpert Fast Forward sowohl das Bekenntnis zu Europa als auch die Einladung zum Perspektivwechsel – in künstlerischer wie in thematischer Hinsicht. Denn eine Kultur des Miteinanders ist ohne den Blick auf Unterschiede, auf verschiedene Lebensweisen und Erfahrungen nicht zu haben. Und die Frage nach Veränderung gehört zum Blickwinkel kommender Generationen dazu. Als Initiative für Nachwuchsförderung, kulturelle Vielfalt und Teilhabe, als Blick über den Tellerrand und als Baustein für die Bewerbung Dresdens zur europäischen Kulturhauptstadt freue ich mich auf dieses neue Festival und wünsche Publikum wie gastierenden Künstlerinnen und Künstlern vier erlebnisreiche Tage in Dresden.

Ihre,



Dr. Eva-Maria Stange
Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst

WELCOME



Europe as guest in Dresden: Fast Forward, the European festival for young stage directors, is a new format in Dresden's theatrical landscape. From now on, the city will once a year host the new generation of European directors. With the festival, the Staatsschauspiel Dresden is able to provide a place for young artists and the audience to meet, exchange, and discuss. Therein, Fast Forward embodies not only the avowal to Europe, but also the invitation for a change in perspective – both artistically and thematically. For a culture of togetherness is impossible without an understanding of differences, of differing ways of life and experiences. And the question of change is integral to the viewpoint of coming generations. As an initiative for the advancement of the young, cultural diversity, and participation, as a glance outside the box, and as a building block for Dresden's application for the title of European cultural capital, I look forward to this new festival and wish both the audience and our guest artists four eventful days in Dresden.

Yours,




Dr. Eva-Maria Stange
Saxon State Minister for Science and Culture


EIN ORT FÜR ENTDECKUNGEN

Mit acht Gastspielen junger Künstler, Künstlerinnen und Kompagnien aus Belgien, der Schweiz, Griechenland, Bulgarien, Österreich, Polen und der Tschechischen Republik zeigt sich Europas Theater dem Dresdner Publikum von seiner schillernden Seite: reich an Regiehandschriften, erfinderisch im Umgang mit seinen Mitteln und Formen, ernsthaft in der Auseinandersetzung mit Inhalten – berührend und unterhaltsam zugleich. Fast Forward schafft als eines der wichtigsten Nachwuchsfestivals intensive Begegnungen mit jungen Theatertalenten aus ganz Europa. Das Festival ist nicht nur eine europäische Theater-Plattform, die bereits zahlreichen Künstlerkarrieren Auftrieb verleihen konnte, sondern auch ein Ort für Entdeckungen: Wann sonst erlebt man in intensiven vier Tagen die Vielfalt und Widersprüche eines jungen Theaters, das sich mal leidenschaftlich, mal kritisch und immer erfindungsreich damit auseinandersetzt, was Bühnenkunst heute relevant macht? Kunst erzählt auch etwas über die Kontexte, in denen sie entsteht. Und so vermittelt dieses Festival etwas von den Lebensrealitäten und Bedingungen, an denen sich die Theatermacher*innen in ihren jeweiligen Herkunftsländern reiben. Welche Fragen und Visionen teilen sie darüber hinaus?

Entdecken Sie bei Fast Forward, wie vielgestaltig und vielsprachig das junge Theater an der Zukunft Europas teilhat! Entscheiden Sie mit beim Publikumspreis, und erleben Sie am letzten Abend, wen die Festivaljury einlädt, für eine neue Arbeit nach Dresden zurückzukehren.



Joachim Klement
Intendant Staatsschauspiel Dresden



Barbara Engelhardt
Festivalkuratorin Fast Forward

A PLACE FOR DISCOVERIES




With eight guest performances by young artists and companies from Belgium, Switzerland, Greece, Bulgaria, Austria, Poland, and the Czech Republic, Europe's theater presents itself to the Dresden audience in its most dazzling aspect: rich in unique styles of direction, inventive in the manipulation of its mediums and forms, earnest in the confrontation with content – simultaneously touching and entertaining. As one of the most important festivals for young stage directors, Fast Forward creates intense encounters with new talents from all over Europe. The festival is not only a European theater platform that has been able to boost numerous artistic careers, but also a place for discoveries: When else do you get to experience, in four intensive days, the full diversity and opposition of young theatre? And how it examines – sometimes passionately, sometimes critically, and always creatively – what makes the theatrical arts relevant today? Art also explains something of the context in which it emerges. In this way, this festival communicates some of the everyday realities and conditions with which the theater makers come in contact in their respective homelands. Above and beyond their heritage, what questions and visions do they share?

With Fast Forward, you can discover in how multi-form and multi-lingual a way young theater partakes in the future of Europe! Decide in the audience award and discover on the last evening who the festival jury invites to return to Dresden for a new production.



Joachim Klement
Intendant Staatsschauspiel Dresden



Barbara Engelhardt
Festivalkuratorin Fast Forward



FÖRDERER / SPONSORS

mit Unterstützung von / with the support of



Ostdeutsche Sparkassenstiftung
gemeinsam mit der
Ostsächsischen Sparkasse Dresden

mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens



GOETHE-INSTITUT

**FÖRDERVEREIN
STAATSSCHAUSPIEL DRESDEN E.V.**

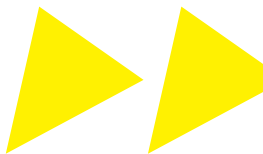
PARTNER / PARTNERS

in Zusammenarbeit mit / in cooperation with

Semper Zwei
Hochschule für Bildende Künste Dresden
Studentenwerk Dresden
Junge Freunde Staatsschauspiel Dresden e.V.
Café OHA e.V.
Studentenclub Borsi 34 e.V.
ETC (European Theatre Convention)

besonderen Dank an / special thanks go to

Ströer Deutsche Städte Medien GmbH
Dresdner Verkehrsbetriebe AG





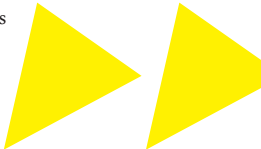
**INSZENIE
RUNGEN/
PRO
DUCTIONS**



J'ABANDONNE UNE PARTIE DE MOI QUE J'ADAPTE
▶ FOTO: HUBERT AMIEL

► Belgien/Belgium/Théâtre National Wallonie-Bruxelles

**J'ABANDONNE UNE PARTIE
DE MOI QUE J'ADAPTE**
**ICH GEBE EINEN TEIL VON
MIR AUF UND PASSE IHN AN**
**I GIVE UP A PART OF
ME WHICH I ADAPT**



IDEE, INSZENIERUNG / A PROJECT INITIATED & STAGED BY Justine Lequette
TEXT Ensemble/ COLLECTIVE WRITING Ensemble
Französisch mit deutschen & englischen Übertiteln / French with German &
English surtitles

02.11., 19.30 Uhr & 03.11., 20.15 Uhr > Kleines Haus 1
Stückdauer / Duration ca. 70 Min.

MIT / WITH Rémi Faure, Benjamin Lichou, Jules Puibaraud, Léa Romagny

LICHT / LIGHTING DESIGN Guillaume Fromentin
REGIEASSISTENZ / ASSISTANT DIRECTION Ferdinand Despy
EIN PROJEKT VON / PROJECT FROM Solo Carte Blanche de l'ESACT
PRODUKTION / PRODUCTION Création Studio Théâtre National
Wallonie-Bruxelles

Die französischen Filmemacher Edgar Morin und Jean Rouch befragten 1961 Passanten, Studenten, Arbeiter, Immigranten vor laufender Kamera nach ihren Glücksvorstellungen und Lebenszielen. Damit erfanden sie das Cinéma vérité, das „Kino der Wahrheit“, das mit ethnologischer Schärfe Alltagsrealitäten zu dokumentieren versuchte.

Justine Lequettes erste Regiearbeit nutzt deren Schlüsselfragen zum Sprung mitten in unsere Arbeitsgesellschaft: Was bedeuten Arbeit, Glück, Selbstverwirklichung oder Utopie für den Einzelnen und die Gemeinschaft? Die damaligen Gräben zwischen Ideal und Realität spiegelt die Regisseurin über die verschiedenen Epochen bis zu ihrer eigenen Generation, für die die Widersprüche innerhalb der Arbeits- und Konsumgesellschaft fortbestehen. Lequette bedient sich dabei verschiedener literarischer Quellen und knüpft gemeinsam mit ihren vier Darstellern ebenso spielfreudig wie theatral an Rouchs/Morins CHRONIK EINES SOMMERS an: Was passiert, wenn wir unser Leben durch das Prisma der Arbeit betrachten?

Das Kollektiv um Justine Lequette, *1985, hat an der Schauspielschule in Liège (E.S.A.C.T.) zusammen gefunden. Sie selbst hat zunächst als Schauspielerin gearbeitet und Jura studiert, bevor sie ihr Theaterstudium aufnahm. In ICH GEBE EINEN TEIL VON MIR AUF UND PASSE IHN AN zeichnet sie für die Regie verantwortlich.

Die Inszenierung enthält Auszüge aus JE TE REGARDE von Alexandra Badea, veröffentlicht von L'Arche Editeur. www.arche-editeur.com, Texte aus den Filmen ATTENTION DANGER TRAVAIL & VOLEM RIEN FOUTRE AL PAIS von Pierre Carles, Christophe Coello & Stéphane Goxe, produziert von C-P Productions, Texte und Bilder aus der Dokumentation CHRONIQUE D'UN ÉTÉ, von Jean Rouch & Edgar Morin, produziert von Argos films.

Mit Unterstützung von: l'ESACT, La Chaufférie-Acte1, Festival de Liège and Eubelius. Besonderen Dank an: Nathanaël Harcq, Annah Schaeffer, Astrid Akay et Jo De Leuw.

In 1961 the French filmmakers Edgar Morin and Jean Rouch questioned pedestrians, students, workers, and immigrants in front of a running camera about their idea of luck and their life goals. Thereby they invented the “cinéma vérité”, the “cinema of truth”, that attempted to document everyday realities with ethnological keenness.

Justine Lequette's first work of direction utilizes their key questions to leap straight into the middle of our working society: What do work, luck, self-realization, or utopia mean for the individual and the community? The director mirrors the past discrepancies between the ideal and reality across different eras in her own generation, for whom the contradictions within the society of work and consumption persist. Lequette draws on various literary sources and ties into Rouch's/Morin's *CHRONICLE OF A SUMMER* playfully as well as theatrically: What happens when we examine our life through the prism of work?

The collective around Justine Lequette, *1985, came together at the acting school in Liège (E.S.A.C.T.). She worked initially as an actress and studied law, before she began her theater studies. In *I GIVE UP A PART OF ME WHICH I ADAPT*, she is responsible for direction.

The performance includes extracts of JE TE REGARDER by Alexandra Badea, represented and published by L'Arche Editeur. www.arche-editeur.com, texts of the films ATTENTION DANGER TRAVAIL & VOLEM RIEN FOUTRE AL PAIS directed by Pierre Carles, Christophe Coello & Stéphane Goxe & produced by C-P Productions, texts and images of the documentary CHRONIQUE D'UN ÉTÉ, directed by Jean Rouch & Edgar Morin & produced by Argos films.

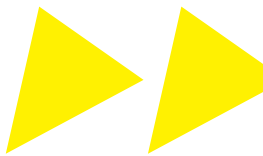
With the support of: l'ESACT, La Chaufferie-Acte1, Festival de Liège and Eubelius. Special thanks go to: Nathanaël Harcq, Annah Schaeffer, Astrid Akay et Jo De Leuw.



DIE GROSSE KRISE ▶ FOTO: NELLY RODRIGUEZ

► Schweiz/Switzerland

DIE GROSSE KRISE THE GREAT CRISIS



VON / BY helium x

Deutsch & Schweizerdeutsch mit englischen Übertiteln / German & Swiss
German with English surtitles

02.11., 21.30 Uhr & 03.11., 18.00 Uhr > Semper Zwei

Stückdauer / Duration ca. 75 Min.

MIT / WITH Friederike Falk, Philippe Heule, Patrick Oes, Daniela Ruocco,
Elina Wunderle

IDEE & KONZEPT / IDEA & CONCEPT helium x (Friederike Falk,
Philippe Heule, Patrick Oes, Daniela Ruocco, Elina Wunderle)

SZENOGRAFIE / SCENOGRAPHY Lukas Sander

KOSTÜME / COSTUMES Laura Stocker

LICHT & TON / LIGHTING & SOUND DESIGN Timo Dinter

PRODUKTIONSLEITUNG / PRODUCTION MANAGEMENT Christiane Dankbar

OEIL EXTÉRIEUR / BERATUNG / ADVICE Beatrice Fleischlin

KOPRODUKTION MIT DER / CO-PRODUCTION WITH THE Kaserne Basel

Das Schweizer Performance-Kollektiv helium x erklärt die Bühne zum Labor für Krisenforschung. Die Krise als Dauerzustand, als Daseinsform, als globale Gegenwart einer Gesellschaft, die sich am Rande des Abgrunds eingerichtet hat. Mit einfachen Spielmitteln – und einer Materialschlacht, die sich lustvoll am Sortiment der Baumärkte bedient – begibt sich das Kollektiv auf die Suche nach einem adäquaten Zugriff auf das vorherrschende System. Ob Lehman Brothers, wertlose Immobilien, wachsende autoritäre Tendenzen, ein Frühlingsregen auf Grönland, immer mehr Systemreferenzen und Krisen-Symptome finden in Form von Objekten auf der Bühne ihren Platz. Die Performance analysiert das multiple Geflecht und erprobt Ursachen, Dynamiken und Lösungsstrategien. Und weil die Krise in ihrer Krisenhaftigkeit nicht einfach zu fassen ist, geht helium x das Phänomen augenzwinkernd und polyglott auch als Sprach- und Übersetzungskrise an.

DIE GROSSE KRISE ist die zweite Produktion des Performance-Kollektivs, das sich 2015 für DIE GROSSE SCHLACHT in Basel um den Regisseur und Autor Philippe Heule gegründet hat. Helium x macht sich nach eigenen Aussagen das Theater als Simulationsraum für Denkmodelle zunutze.

The Swiss performance collective helium x declares the stage as a laboratory for crisis research. The crisis as a permanent state, as a form of existence, as a global present of a society, constructed at the edge of the abyss. With simple means of performance – and a battle of materials, which lustfully helps itself to a construction store inventory – the collective sets out on the search for an adequate access to the prevailing system. Whether Lehman Brothers, worthless real estate, growing authoritarian tendencies, or a spring awakening in Greenland, ever more references to the system and symptoms of crisis find their place as objects onstage. The performance analyses this intricate web and tests causes, dynamics, and solutions. And while the crisis in its state of crisis is not simple to grasp, helium x approaches this phenomenon polyglot and with a wink, interpreting it as a crisis of language and translation.

THE GREAT CRISIS is the second production of the performance collective, which founded itself in 2015 for THE GREAT BATTLE in Basel around author and director Philippe Heule. According to their own statements, helium x utilizes the theater as a simulation room for conceptual models.

Das Gastspiel bei Fast Forward wird ermöglicht durch die Unterstützung von / The guest performance at the festival Fast Forward is made possible by Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung & Fachausschuss Tanz & Theater BS/BL

Die Produktion wurde gefördert durch / The production has been supported by Fachausschuss Tanz & Theater BS/BL, Ernst Göhner Stiftung, Fondation Nestlé pour l'Art, Wilhelm & Ida Hertner-Strasser Stiftung.



IN BETWEEN VIOLET AND GREEN ▶ FOTO: KOEN BROOS

► Belgien/Belgium/LOD muziektheater, Atelier Bildraum, Theater Malpertuis,
De Munt

IN BETWEEN VIOLET AND GREEN **ZWISCHEN VIOLETT UND GRÜN**

VON / BY Atelier Bildraum & Thomas Smetryns

keine Übertitel notwendig / no surtitles necessary

02.11., 21.30 Uhr & 03.11., 20.15 Uhr > Labortheater der Hochschule für Bildende
Künste Dresden

Stückdauer / Duration ca. 60 Min.

MIT / WITH Steve Salembier & Charlotte Bouckaert

MUSIKER / MUSICIANS Jakob Ampe, Benjamin Dousselaere, Thomas Smetryns

KONZEPT, REGIE, BÜHNE / CONCEPT, DIRECTION, SCENOGRAPHY

Atelier Bildraum (Steve Salembier & Charlotte Bouckaert)

KOMPOSITION / COMPOSITION Thomas Smetryns

DRAMATURGISCHE BERATUNG / DRAMATURGICAL ADVICE Piet Arfeuille,
Vladimir Miller

KOSTÜMBERATUNG / ADVICE COSTUMES Lieve Pynoo

LICHTBERATUNG / ADVICE LIGHTING Rik Teunis

TECHNIK / TECHNICIANS Pino Etz, Christoph Donse, Rik Teunis,
Peter Quasters, Jannes Dierynck

PRODUKTIONSLEITUNG / PRODUCTION MANAGEMENT Isabel Vermeulen,
Jo Mackie

PRODUKTION / PRODUCTION LOD muziektheater, Atelier Bildraum,
Theater Malpertuis, De Munt

„Irgendwo zwischen Violett und Grün liegt die Farbe, in der alles eins wird, in der Ferne, im Unendlichen, zwischen den Farbtönen von Luft und Wasser.“ Wie Claude Monet in seinen Gartenbildern nach der Auflösung von Raum und Bild suchte, untersuchen Steve Salembier und Charlotte Bouckaert unseren Blick auf die Welt heute. Er ist Architekt, sie Fotografin, ZWISCHEN VIOLETT UND GRÜN ist ihre zweite Arbeit für eine Bühne. Warum Theater? Das Theater schafft es, sagen sie, den Zuschauerblick zu lenken und dabei doch auf die je persönliche Wahrnehmung zu vertrauen. In ihrer Inszenierung ziehen Modelle auf einem Laufband vorbei und formieren sich durch die Projektionen einer Livekamera zu Landschaften, Siedlungen, Atmosphären, Geschichten. Das Publikum, Zeuge dieser Bildherstellung, lässt seiner Phantasien freien Lauf, unterstützt von Thomas Smetryns, der mit seiner Komposition und Live-Musikern die Impressionen subtil weitertreibt.

Steve Salembier und Charlotte Bouckaert haben sich nach Jahren in ihren jeweiligen Berufen 2015 als „Atelier Bildraum“ zusammengeschlossen. Nach einer ersten erfolgreichen Arbeit brachte sie das Musiktheater LOD mit Thomas Smetryns zusammen, der am Genter Konservatorium Gitarre, Laute und Theorbe studierte, bevor er sich als DJ und Komponist einen Namen machte.

“Somewhere between violet and green lies the color, in which all becomes one, in the distance, in the infinite, between the hues of air and water.” Much as Claude Monet searched for the dissolution of space and image in his garden pictures, Steve Salembier and Charlotte Bouckaert examine our perspective of the world today. He is an architect, she a photographer, *IN BETWEEN VIOLET AND GREEN* is their second work for the stage. Why theater? The theater, they say, can shift the audience’s view, yet simultaneously relies on subjective perception. In their production, models pass on a conveyor belt and, through the projections of a live camera feed, form landscapes, settlements, atmospheres, stories. The audience, witness to this creation of images, allows its fantasy free reign, supported by Thomas Smetryns, who subtly drives these impressions with his composition and live musicians.

After years in their respective careers, Steve Salembier and Charlotte Bouckaert joined together as “Atelier Bildraum” in 2015. After their first successful work, the musical theater LOD brought them together with Thomas Smetryns, who studied guitar, lute, and theorbo at the Conservatory of Ghent before he established himself as a DJ and composer.

*Dank an / With thanks to: Camille Bourgeus, Philip Janssens
Mit Unterstützung von / With the support of: De Ververij Ronse,
De Spil Roeselare, Kunstenwerkplaats Pianofabriek*



**IT DOES HAPPEN SOMETIMES. THE CASE OF "THE BALD SOPRANO,
BY EUGÈNE IONESCO" ▶ FOTO: SERGIOS KEFALAS**

► Griechenland / Greece / Aristotle University of Thessaloniki, Faculty of Theatre

IT DOES HAPPEN SOMETIMES. THE CASE OF "THE BALD SOPRANO, BY EUGÈNE IONESCO"

SO WAS KOMMT VOR. DER FALL „DIE KAHLE SÄNGERIN, VON EUGÈNE IONESCO"

VON / BY Marilena Katranidou

Griechisch mit deutschen & englischen Übertiteln / Greek with
German & English surtitles

03.11., 21.45 Uhr & 04.11., 20.15 Uhr › Kleines Haus 3

Stückdauer / Duration ca. 70 Min.

MIT / WITH Aliki Atsalaki, Dimitris Kapetanios, Georgia Kyriazi,
Eirini Kyriakou, Dimitris Lolis, Christos Strinopoulos, Alexis Tsiamoglou

REGIE / DIRECTION Marilena Katranidou

DRAMATURGIE / DRAMATURGY Ria Mentilidou & Marilena Katranidou

BÜHNEN- & KOSTÜMBILD / SET & COSTUME DESIGN Dido Chaido Gkogkou

LICHT / LIGHTING DESIGN Nikos Mavrakis

PRODUKTIONSLEITUNG / PRODUCTION MANAGEMENT Nikos Mavrakis

ASSISTENZ / PRODUCTION ASSISTANT Iliana Kaladami

Im Theater des Absurden stößt der zur Freiheit verurteilte Mensch an seine Grenzen. Wie dem Dasein angesichts des gähnenden Nichts einen Sinn geben? Mit welcher Sprache der Verantwortung für sich selbst beikommen? Wo das Absurde den Menschen mit seinen Zweifeln konfrontiert, treibt das Theater durchaus komische Blüten.

Marilena Katranidou hat sich im Rahmen ihres Regiestudiums mit einer sehr persönlichen Handschrift auf das Phänomen des Absurden eingelassen. Das Publikum begegnet den Smiths, einem Londoner Ehepaar, und deren Nachbarn, die Eugène Ionesco in seinem Stück *DIE KAHLE SÄNGERIN* zu einem Dinner zusammenführt. Die Figuren, die sich in Wortakrobatik und Gemeinplätzen verstricken, geben die Leitlinie für die Inszenierung vor, die Katranidou mit Zitaten aus Filmen, Choreografien und Texten zu einer Bühnenkomposition verknüpft. Aus der Perspektive ihrer eigenen Generation blickt sie auf die Alltagstragik sinnfreier Kommunikation und das Gefühl fundamentaler Verlorenheit. In Variation auf das Absurde Theater setzt die junge Griechin Ionescos abgründigem Fatalismus dabei mit Humor und Musik neue Pointen.

Die Inszenierung entstand als Studienprojekt, fand aber schon in Griechenland ihr Festivalpublikum. Marilena Katranidou, *1992, arbeitet als Regieassistentin am Theater und studiert zur Zeit Regie an der Theaterfakultät der Aristoteles Universität in Thessaloniki.

In the theater of the absurd, the man condemned to freedom hits his limits. How to give existence a meaning, when confronted with the yawning nothingness? With what language of self-responsibility? Where absurdity confronts man with his doubts, the theater puts forth strange blossoms.

Within the framework of her study of direction, Marilena Katranidou has embraced the phenomenon of the absurd with her own personal signature. The audience encounters the Smiths, a London couple, and their neighbors, whom Eugène Ionesco brings together for dinner in his piece *THE BALD SOPRANO*. The characters, who entangle themselves in linguistic acrobatics and mundanities, set the production's guideline, which Katranidou couples with film quotes, choreographies, and texts to construct her theatrical composition. She examines the everyday tragedy of senseless communication and the feeling of fundamental forlornness from the perspective of her own generation. In variation on the absurdist theater, the young Greek sets new apogees for Ionesco's abysmal fatalism with humor and music.

The production originated as a student project, but already drew a festival audience in Greece. Marilena Katranidou, *1992, works as an assistant director in theater and is currently a senior student of direction at the Faculty of Theatre at the Aristotle University of Thessaloniki.



THE RADIANT CITY ▶ FOTO: PATEK ZARICI MESTO

► Tschechische Republik / Czech Republic

THE RADIANT CITY
„THE FUTURE IS NOT, WHAT IT
USED TO BE.“

DIE STRAHLENDE STADT
„DIE ZUKUNFT IST NICHT, WAS SIE
EINMAL WAR.“

VON / BY Jan Mocek & Táňa Švehlová

Deutsch mit englischer Übersetzung / German with English translation

04.11., 16.30 Uhr + 20.15 Uhr & 05.11., 17.00 Uhr > Studentenwohnheim

Borsbergstraße 34

Stückdauer / Duration ca. 60 Min.

MIT / WITH Irina Andreeva, Philipp Schenker, Halka Třešňáková

KONZEPT / CONCEPT Jan Mocek, Táňa Švehlová

REGIE, VIDEO & TON / DIRECTION, VIDEO & SOUND Jan Mocek

DRAMATURGIE / DRAMATURGY Táňa Švehlová

TECHNISCHE ASSISTENZ / TECHNICAL ASSISTANCE Filip Bosák

PRODUKTION / PRODUCTION Sixhouses, Plechárna Černý Most

Jan Mocek geht mit **DIE STRAHLENDE STADT** raus aus dem Theater – in einen der Plattenbauten, die Dresden heute bis ins historische Zentrum hinein mit prägen. In den 20er Jahren entwarf der Architekt Le Corbusier mit seiner Utopie der „zeitgemäßen Stadt für 3 Millionen Menschen“ nicht nur architektonische Strukturen, sondern auch die Idee eines urbanen Lebenskonzepts. Was ist nach jahrzehntelangem Reißbrett-Urbanismus, vor allem in den ehemaligen Ostblockländern, davon übrig geblieben?

Jan Mocek rollt die Utopie von ihrem Ende her auf und stellt ihr heutige Erfahrungen gegenüber. In **DIE STRAHLENDE STADT** wird ein Gebäude zur Bühne für private und öffentliche Lebensformen unterschiedlicher Art. Drei Schauspieler, drei Videos und drei Tonspuren, zwischen denen die mit Kopfhörern ausgestatteten Zuschauer selbstbestimmt schalten und damit unterschiedliche Narrationen konstruieren können, laden das Publikum dazu ein, die Stadt in einer audiovisuellen site-specific-Performance zu erkunden.

Jan Mocek, *1986, arbeitet an der Schnittstelle von Theater und Medienkunst. Seit 2013 setzt er sich intensiv mit Formaten von Computerspielen auseinander, die auf seine Inszenierungen Einfluss nehmen. So inszenierte er mit **PLAY UNDERGROUND** (2015) und **PLAY MAETERLINCK** (2016) interaktive site-specific-Performances für das Nationaltheater in Prag.

Hinweis:

Die Vorstellung findet im Freien statt. Bitte kommen Sie der Witterung entsprechend in ausreichend warmer Kleidung und bringen Sie gegebenenfalls einen Regenschirm mit.

With *THE RADIANT CITY*, Jan Mocek goes outside the theater – into one of the prefabricated buildings which shape modern Dresden even into the historical center. With his 1920s idea of a utopic “contemporary city of 3 million people”, the architect Le Corbusier designed not only architectonic structures, but also the idea of an urban living concept. After decades of drawing-board urbanism, especially in the countries of the former East Bloc, how much of this approach has remained?

Jan Mocek unrolls the utopia from its beginning and sets it against present-day experience. In *THE RADIANT CITY*, a building becomes a stage for diverse private and public life forms. Three actors, three videos, and three audio tracks, between which the headphone-equipped spectators switch at will and thereby construct different narratives, invite the audience to explore the city in an audio-visual, site-specific performance.

Jan Mocek, *1986, works at the crossroads of theater and media art. Since 2013 he has intensively explored computer game formats that influence his productions. With this framework, he staged *PLAY UNDERGROUND* (2015) and *PLAY MAETERLINCK* (2016), interactive site-specific performances for the National Theater in Prague.

Please note:

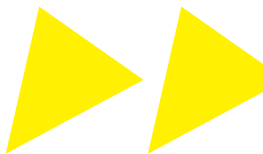
The performance will take place outdoors. We kindly ask you to dress warm enough according to the weather and eventually bring an umbrella.



MIR VAM ► FOTO: STEPHANIE HANDJIISKA

► Bulgarien/Bulgaria/Vox Populi

MIR VAM FRIEDE SEI MIT DIR PEACE BE WITH YOU



VON / BY Vox Populi

Bulgarisch mit deutschen & englischen Übertiteln / Bulgarian with German & English surtitles

04.11., 18.30 Uhr & 05.11., 18.45 Uhr > Semper Zwei

Stückdauer / Duration ca. 60 Min.

MIT / WITH Ricardo Ibrahim, Plamena Pencheva

KONZEPT & TEXT / CONCEPT & SCRIPT Neda Sokolovska & Ivan Dimitrov

REGIE & DRAMATURGIE / DIRECTION & DRAMATURGY Neda Sokolovska

BÜHNE / SCENOGRAPHY Albena Baeva & Neda Sokolovska

LICHT / LIGHTING DESIGN Plamen Velikov

MULTIMEDIATECHNIK / MULTIMEDIA OPERATOR Albena Baeva

PRODUKTIONSLEITUNG / PRODUCTION MANAGEMENT Adi Kaneva

MIR VAM ist eine universelle Grußformel in christlicher und muslimischer Tradition: „Friede sei mit dir“. Was bedeutet das heute im Zusammentreffen von Ost und West? Wie finden diejenigen Frieden und Freiheit, die die Erfahrungen des Krieges mit sich tragen? Was ist Toleranz, und wo setzen wir ihr mit Blick auf unser Verständnis von Freiheit Grenzen?

Neda Sokolovska geht der Frage nach, wie westliche Gesellschaften mit den Kriegstraumata anderer umgehen. Ihre Arbeit ist als sogenannte „earphone verbatim“-Performance entstanden, die auf Recherche-Interviews und Gesprächen in bulgarischen Flüchtlingscamps fußt. Nach der Verbatim-Methode geben die Akteure auf der Bühne die Aussagen der Interviewten, deren Sichtweisen und Emotionen wortgetreu wieder. Mit dem Hinweis auf die doppelte religiöse und kulturelle Dimension einer traditionellen Grußformel hinterfragt die Regisseurin, wie wir Frieden, Freiheit und Krieg im globalen Kontext heute erfahren und deuten.

Neda Sokolovska, *1981 in Bulgarien, studierte Schauspiel an den staatlichen Akademien für Theater und Film in Sofia, Bulgarien, und Helsinki, Finnland, bevor sie an letzterer auch ein Regiestudium absolvierte. Während sie als Schauspielerin in unterschiedlichen Theater- und Filmprojekten spielt, konzentriert sie sich als Regisseurin auf die sogenannte Verbatim-Praxis als spezifische Form des Dokumentartheaters.

MIR VAM is a universal salutation in Christian and Muslim tradition; “peace be with you”. What does that mean today in the meeting of East and West? How do those with experience of war find peace and freedom? What is tolerance and where do we impose its limits with respect to our concept of freedom?

Neda Sokolovska pursues the question of how Western societies deal with the war trauma of others. Her work originated as a so-called “earphone verbatim”-performance, based on research interviews and conversations in Bulgarian refugee camps. In the verbatim method, the actors onstage faithfully present the interviewees’ statements, views, and emotions. With reference to the double religious and cultural dimension of a traditional salutation, the director questions how we experience and interpret peace, freedom, and war in a global context.

Neda Sokolovska, *1981 in Bulgaria, studied acting at the state Academies for Theater and Film in Sofia, Bulgaria and Helsinki, Finland, before completing a degree in direction at the latter. While acting in various theater and film projects, as a director she concentrates on the so-called verbatim practice as a specific form of documentary theater.

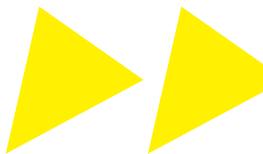
*Unterstützt von / Supported by: Sofia Municipality Culture Fund,
Goethe Institut Sofia, Aladin Foods*



JEDEN GEST ► FOTO: KOBAS LAKSA

► Polen/Polonia/Nowy Teatr Warschau

JEDEN GEST EINE GESTE ONE GESTURE



VON / BY Wojtek Ziemilski & Wojciech Pustoła

Polnisch & polnische Gebärdensprache mit deutschen & englischen Übertiteln /
Polish & Polish sign language with German & English surtitles

04.11., 22.00 Uhr & 05.11., 20.30 Uhr > Kleines Haus 2

Stückdauer / Duration ca. 65 Min.



MIT / WITH Marta Abramczyk, Jolanta Sadłowska, Paweł Sosiński, Adam Stoyanov

REGIE / DIRECTION Wojtek Ziemilski

BÜHNE & MITARBEIT REGIE / SCENOGRAPHY & ASSOCIATE DIRECTION
Wojciech Pustoła

LICHT / LIGHTING DESIGN Artur Sienicki

MUSIK / MUSIC Aleksander Żurowski

BERATUNG / ADVICE Katarzyna Głozak

TECHNISCHE KOORDINATION / TECHNICAL COORDINATION Paweł Kamionka

BELEUCHTUNG / LIGHTING Patryk Adamski

TON / SOUND Wojciech Starowicz

VIDEO Marek Kurpios

REQUISITE / PROPS Tytus Zaliwski

INSPIZIENZ / STAGE MANAGER Marta Śmierzchalska

PRODUKTION / PRODUCTION Nowy Teatr Warschau

Sprache bestimmt unseren Zugang zur Wirklichkeit, sagte der Philosoph Ludwig Wittgenstein. Wenn aber die Grenzen meiner Sprache auch die Grenzen meiner Welt sind, was kann ich dann von der Sprache der Gehörlosen lernen?

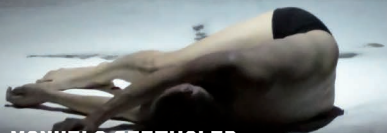
In *EINE GESTE* berichten vier gehörlose Frauen und Männer von ihrem Umgang mit Kommunikation und Sprache. Was daran ist universell, und was wäre spezifisch anders? Im Gegensatz zur gesprochenen Sprache, die auf Tönen und Lauten basiert, beansprucht die Gebärdensprache den Menschen in seiner Körperlichkeit, sowohl den „Sprechenden“ als auch den „Verstehenden“. Die Inszenierung eröffnet dem Publikum eine Welt der Gehörlosen, in der sich eine markante individuelle und nationale Vielfalt der Sprachen aufzeigen lässt. Der Vorgang der Kommunikation ist hier ein Zusammenspiel aus Gestik, Mimik, Bewegung und Selbstbewusstsein, das man, um es zu begreifen, sehend erfahren muss.

Wojtek Ziemilski, *1977, hat sich zunächst mit performativen Installationen einen Namen gemacht. Nach einem Studium der Philosophie in Grenoble, der Angewandten Sprachwissenschaft in Warschau und der Regie an der Gulbenkian Foundation in Lissabon setzt er sich heute in Polen vor allem mit dokumentarischen Theaterformen auseinander. In *EINE GESTE* arbeitet er nicht zum ersten Mal mit Laien zusammen.

According to the philosopher Ludwig Wittgenstein, language determines our access to reality. But if the borders of my language are also the borders of my world, then what can I learn from the language of the deaf?

In *ONE GESTURE*, four deaf women and men explain their relationship with communication and language. What is universal and what is specifically different? In contrast to spoken language, which is based on sounds and tones, sign language demands a physicality in both the “speaker” and the “understander”. The production makes the world of the deaf, defined by a striking individual and national diversity of language, accessible to the audience. Here, the process of communication is an interplay of body language, facial expressions, movement, and self-confidence, that you have to experience visually to understand.

Wojtek Ziemilski, *1977, established himself initially with performative installations. After studying philosophy in Grenoble, applied linguistics in Warsaw, and direction at the Gulbenkian Foundation in Lisbon, he now focuses on documentary theater in Poland. In *ONE GESTURE* he works – not for the first time – with laities.



HORSES ▶ FOTO: MANUELA SEETHALER

► Österreich / Austria / Universität Mozarteum Salzburg, Thomas Bernhard
Institut für Schauspiel und Regie

HORSES

VON / BY Tom Müller (inspiriert von Patti Smith)

Deutsch mit englischen Übertiteln / German with English surtitles

04.11., 22.00 Uhr & 05.11., 15.00 Uhr > Labortheater der Hochschule für
Bildende Künste Dresden

Stückdauer / Duration ca. 75 Min.

MIT / WITH Kilian Bierwirth, Katharina Shakina

TEXT, REGIE, MUSIK, SZENOGRAPHIE & VIDEO / TEXT, DIRECTION,
MUSIC, SCENOGRAPHY & VIDEO Tom Müller

LICHT / LIGHTING Gerrit Jurda

TECHNISCHE EINRICHTUNG / SET-UP Jan Friedrich, Anna Ramsauer

PRODUKTION / PRODUCTION Thomas Bernhard Institut für Schauspiel
und Regie, Universität Mozarteum Salzburg

Ausgehend von Biografie und Werk der Musiklegende Patti Smith, erzählt HORSES zunächst eine kompromisslose Liebesgeschichte, die zwei Seelenverwandte in einer tiefen Freundschaft lebenslang bindet. Als Smith und Robert Mapplethorpe sich 1967 kennenlernen, sind sie 20 Jahre alt, völlig mittellos und auf der Suche nach einem freien Leben in New York. Bevor sie zu einer der stilprägendsten Künstlerinnen der Rockmusik und er ein Fotograf von Weltruhm wurden, war ihr Leben eine Suche nach Freiheit von Konventionen.

So führt Tom Müllers Studienprojekt, inspiriert von Patti Smiths Erinnerungsbuch JUST KIDS, direkt in eine Epoche, in der der Kampf um Utopien Teil der eigenen Lebensrealität war. Dabei scheut die Inszenierung nicht das Pathos jener Art Liebes- und Lebensversprechen, die sich über einen pragmatischen Realitäts sinn vehement hinwegsetzen. Beide Schauspieler lassen sich intensiv auf zwei Künstlerbiografien ein, die über eine „Love Story“ hinaus kulturhistorische Ausblicke auf einen Kunst- und Lebensentwurf geben.

Tom Müller, 1991 in Plauen geboren, studierte Musikwissenschaft und Amerikanistik in Berlin und Riverside, Kalifornien, bevor er 2015 sein Regiestudium am Mozarteum in Salzburg aufnahm. Neben seinen Regieprojekten arbeitet er als Videokünstler, Bühnenbildner und Musiker (u. a. als Drunken Angel und als Theatermusiker, zuletzt am Residenztheater in München für GLORIA in der Regie von Amélie Niermeyer).

On the basis of the biography and work of music legend Patti Smith, **HORSES** tells the uncompromising love story that connects two soul mates in a deep, lifelong friendship. When Smith and Robert Mapplethorpe meet in 1967, they are 20 years old, completely destitute, and on a search for a free life in New York. Before she became one of the most formative artists of rock music and he a world famous photographer, their life was a search for freedom from conventions.

In this way, Tom Müller's study project, inspired by Patti Smith's memoir **JUST KIDS**, leads directly into an era in which the fight for utopia was part of everyday reality. At the same time, the production does not shy away from the pathos of the promises of life and love that vehemently overrule a pragmatic sense of reality. Both actors engage intensively with the two artist biographies, which provide – beyond a love story – a cultural and historical perspective on an artistic and life design.

Tom Müller, born 1991 in Plauen, studied Musicology and American Studies in Berlin and Riverside, California, before beginning his study of direction in 2015 at the Mozarteum in Salzburg. Alongside his directing projects, he works as a video artist, set designer, and musician (e. g. as Drunken Angel and as a theater musician, recently at Residenztheater Munich for **GLORIA**, directed by Amélie Niermeyer).



**JURY &
RAHMEN
PROGRA
MM/SUP
PORTING
PROGRAM**

FESTIVALJURY

Preisverleihung

05.11.2017, 22.15 Uhr > Kleines Haus

Am letzten Festivalabend zeichnet die international besetzte Jury eine der acht Inszenierungen des Festivals aus. Die Preisträgerin, der Preisträger oder die Preisträger erhält bzw. erhalten die Einladung, in der folgenden Spielzeit eine neue Arbeit am Staatsschauspiel Dresden zu realisieren.

Mounia Meiborg, *1984 in Dijon, studierte Kulturwissenschaften mit den Fächern Theater, Musik und Literatur an der Universität Hildesheim und besuchte im Anschluss die Deutsche Journalistenschule in München. Sie arbeitet vor allem als Theaterkritikerin für die Süddeutsche Zeitung und den RBB sowie als Reporterin und Nachrichtenredakteurin für Zeit Online, Die Zeit und andere. Eine ihrer Reportagen wurde im Jahr 2014 mit dem Preis „Rechtsextremismus im Spiegel der Medien“ ausgezeichnet. Während längerer Aufenthalte berichtete sie aus Israel, Palästina, Frankreich und dem Libanon. Sie war Jurorin beim Körper Studio Junge Regie und beim Nachspielpreis des Heidelberger Stückemarkts. Sie lebt in Berlin.

Sanja Mitrović ist Regisseurin, Künstlerin und künstlerische Leiterin von Stand Up Tall Productions, die sie 2009 gründete. Geboren in der Sozialistischen Förderativen Republik Jugoslawien, siedelte sie 2001 in die Niederlande um. Mitrovićs Arbeiten erlangten internationale Anerkennung für ihre Erforschung der Beziehung des Theaters zu den sozialen, politischen und kulturellen Realitäten unserer Gegenwart. In den letzten Jahren wurden ihre Inszenierungen von Festivals und Theatern europaweit und international produziert und gezeigt. Von 2017 bis 2019 wird Mitrović Artist-in-Residence am Centre Dramatique National in Orléans, Frankreich, sein. Sie lebt in Brüssel, wo sie am Royal Institute for Theatre, Cinema and Sound unterrichtet.

Christophe Slagmuylde, *1967 in Brüssel, studierte Kunstgeschichte (mit Schwerpunkt auf zeitgenössischer Kunst) an der Université libre de Bruxelles (ULB) und unterrichtete u. a. an der École nationale supérieure d'audiovisuel (ENSAV) in La Cambre, Brüssel. Ab 1994 war er als Produzent für verschiedene Tanzkompanien tätig, darunter für Michèle Noiret, Pierre Droulers und ZOO/Thomas Hauert sowie für Anne Teresa de Keersmaekers internationale Schule für modernen Tanz P.A.R.T.S. Er war außerdem Assistent der Künstlerischen Leitung am Theater Les Tanneurs in Brüssel. Seit 2002 gehörte er zum Kuratorenteam des Kunstenfestivals des arts in Brüssel. Seit 2007 ist er dessen Künstlerischer Direktor.

Joachim Klement, *1961 in Düsseldorf, studierte in Köln und München. Nach Engagements als Dramaturg u. a. am Theater Graz und am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg war er Leitender Schauspieldramaturg am Nationaltheater Mannheim. Ab 1999 wechselte er als Chef dramaturg und Stellvertreter des Generalintendanten an das Bremer Theater. Ab der Spielzeit 2006/2007 war er in gleicher Funktion am Düsseldorfer Schauspielhaus engagiert. Als Generalintendant übernahm Joachim Klement mit der Spielzeit 2010/2011 die Künstlerische Leitung am Staatstheater Braunschweig. Ab der Spielzeit 2017/2018 ist er Intendant des Staatsschauspiels Dresden. Seit Oktober 2013 ist er Mitglied im Vorstand der European Theatre Convention (ETC).

An den Jury-Sitzungen nimmt auch ein Mitglied des Schauspielensembles des Staatsschauspiels Dresden teil.



FESTIVAL JURY

Award Ceremony

05.11.2017, 10.15pm > Kleines Haus

On the last evening of the festival, the international jury will recognize one of the eight performances of the festival. The awardee or awardees will be invited to stage a new production at Staatsschauspiel Dresden in the upcoming season.

Mounia Meiborg, *1984 in Dijon, pursued cultural studies with a focus on theater, music, and literature at the University of Hildesheim and continued her studies at the German School of Journalism in Munich. She works primarily as a theater critic for the Süddeutsche Zeitung and the RBB, as well as a reporter and news editor for Zeit Online, Die Zeit, and others. In 2014 one of her reports was awarded the prize of “Rechtsextremismus im Spiegel der Medien” (“Right-wing Extremism in the Media’s Mirror”). During longer stays, she reported from Israel, Palestine, France, and Lebanon. She served on the jury for the Körber Studio for Young Directors and the Nachspiel prize of the Heidelberger Stückemarkt. She lives in Berlin.

Sanja Mitrović is a theater director, performer, and the artistic director of Stand Up Tall Productions which she founded in 2009. Born in the Socialist Federal Republic of Yugoslavia she emigrated to the Netherlands in 2001. Mitrović’s work has gained international recognition for her exploration of theatre’s relation to the social, political and cultural realities of our times. In recent years her works have been commissioned, produced and presented by festivals and venues across Europe and internationally. Between 2017 and 2019 Mitrović will be Artist-in-Residence at the Centre Dramatique National in Orléans, France. Sanja Mitrović lives in Brussels, where she teaches at the Royal Institute for Theatre, Cinema and Sound.

Christophe Slagmuylder, *1967 in Brussels, studied history of art (with a focus on contemporary art) at the Université libre de Bruxelles (ULB), and has taught at the École nationale supérieure d'audiovisuel (ENSAV) in La Cambre, Brussels, among other posts. Since 1994, he has been involved in production and promotion for various dance companies, including those of Michèle Noiret, Pierre Droulers and ZOO/Thomas Hauert, as well as at Anne Teresa de Keersmakers international school of modern dance P.A.R.T.S. He was also artistic direction assistant at Les Tanneurs Theatre in Brussels. In 2002, he joined the programming team at the Kunstenfestivaldesarts. Since 2007, Christophe Slagmuylder has been artistic director for the Kunstenfestivaldesarts in Brussels.

Joachim Klement, *1961 in Düsseldorf, studied in Cologne and Munich. After having worked as a dramaturg at the Theater Graz and the Deutsches Schauspielhaus in Hamburg, among others, he was lead dramaturg at the Nationaltheater Mannheim. In 1999 he transferred to the Theater Bremen as head dramaturg and deputy of the senior general director. From the 2006/2007 season on, he held the same position at the Düsseldorfer Schauspielhaus. As general director, Joachim Klement took over artistic direction at the Staatstheater Braunschweig with the 2010/2011 season. From the 2017/2018 season on, he is artistic director of the Staatsschauspiel Dresden. Since October 2013, he has been a member of the European Theatre Convention (ETC).

In their sessions the jury will be joined by a member of the Staatsschauspiel's Dresden acting ensemble.

RAHMENPROGRAMM

Das Rahmenprogramm bringt Publikum und Künstler*innen Festivals miteinander ins Gespräch. Dabei steht auch hier die Nachwuchsförderung im Fokus. Denn internationale Vernetzung und der Blick über den Tellerrand gehören ebenso zur künstlerischen Ausbildung wie die Auseinandersetzung mit den eigenen Wurzeln und Traditionen. In den Formaten des Rahmenprogramms können Zuschauende wie Theaterschaffende in einer selten zu erlebenden Vielfalt miteinander Einblick gewinnen in Sichtweisen und Seherfahrungen, in künstlerische Beweggründe, Ausdrucksweisen, Haltungen und Perspektiven des Theaters.

FESTIVALBRUNCH

05.11.2017, 11.00 – 14.00 Uhr > Kleines Haus Mitte

Der letzte Festivalschicht beginnt an einem Tisch, um den die Regisseur*innen der acht Inszenierungen zusammenkommen. Versorgt mit Getränken und Verpflegung werden sie ihren Moderatorinnen und Moderatoren sowie dem Publikum Rede und Antwort stehen: Woher sie kommen, warum sie Theater machen, was ihre Themen für die Zukunft sind. Der Brunch wird von Studierenden des Studiengangs Bühnen- und Kostümbild der Hochschule für Bildende Künste Dresden moderiert, die zuvor selbst als Zuschauende alle Inszenierungen gesehen haben. Man kann zuhören oder sich einmischen. Das Gespräch findet auf Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung ins Deutsche und Englische statt.

EINMAL EUROPA UND ZURÜCK

Workshop mit Studierenden europäischer Theaterhochschulen

In der vernetzten Gegenwart sind bemerkenswert viele Informationen digital jederzeit zugänglich. Und doch sind die persönliche Begegnung und die Zeit, die man miteinander verbringt, oft entscheidende Faktoren, um den Erfahrungsaustausch überhaupt möglich und produktiv zu machen. Was sind die Gemeinsam

keiten, was die Unterschiede in der europäischen Theaterlandschaft? Wie wird wo ausgebildet? Wie ist das Theater im gesellschaftlichen Selbstverständnis verschiedener Länder verankert? Wie rezipiert man Theater? Der europäische Festivalworkshop lädt Studierende verschiedener Theaterhochschulen ein, Fast Forward zu besuchen und sich zusammen mit dem Literatur- und Theaterwissenschaftler Martin Jörg Schäfer über die gesehene Inszenierungen auszutauschen, die Regieteams zu treffen und mit ihnen zu diskutieren. Die Studierenden dieses Jahres kommen von Theaterhochschulen in Porto, Brüssel, Stockholm, Prag, Sarajewo, Thessaloniki, Tirana, Istanbul, Lyon, Zürich und Essen (s. S. 54/55). Martin Jörg Schäfer ist Professor für Literatur, Theaterforschung und Performance Studies am Institut für Germanistik der Universität Hamburg. Zuvor war er an der New York University, an der Akademie der Bildenden Künste Wien, an der Rutgers University in New Jersey, USA und den Universitäten Erfurt, Siegen und Paderborn tätig. Zu seinen Forschungsinteressen gehören Theater und Performance der Gegenwart mitsamt ihren politischen Implikationen, ästhetischen Theorien sowie Phänomenen der Übersetzung.

Mit Unterstützung des Goethe Instituts.

SEMINAR „AUFFÜHRUNGSANALYSE“

an der Hochschule für Bildende Künste Dresden (HfBK)

Schon für die erste Dresdner Ausgabe von Fast Forward ist die HfBK ein wichtiger Kooperationspartner: Zwei der acht Festivalproduktionen werden im Labortheater in der Güntzstraße gezeigt, Studierende des Studiengangs Bühnen- und Kostümbild beherbergen die Studierenden des europäischen Festivalworkshops, sichten alle Inszenierungen des Festivals, moderieren den Festivalbrunch und suchen auf diese Art die intensive Auseinandersetzung mit ihren vielleicht zukünftigen europäischen Kolleginnen und Kollegen. Stefanie Wenner, Professorin für angewandte Theaterwissenschaft und Produktionsdramaturgie an der HfBK, bietet ein Seminar zum Festival an. Darin werden nicht nur einzelne Aufführungen diskutiert, sondern gleich das ganze Festival unter dem Aspekt der Aufführungsanalyse besucht. Wie kommt es zu kuratorischen Entscheidungen, und wie werden Formate entwickelt?

Was sind die Räume des Festivals? Diesen Fragen wird im Austausch mit den internationalen Gästen nachgegangen. Stefanie Wenner ist promovierte Philosophin, Kuratorin und Dramaturgin und arbeitete u. a. am HAU Berlin und bei Impulse NRW. Seit 2014 arbeitet sie mit Thorsten Eibeler an der performativen Projektplattform apparatus Berlin.

PUBLIKUMSPREIS

05.11.2017, 22.15 Uhr > Kleines Haus

Ihre Meinung ist gefragt: Nach vier Festivaltagen möchten wir natürlich nicht nur von der Festivaljury, sondern auch vom Publikum wissen, welche der gezeigten Inszenierungen am meisten berührt, provoziert, zum Nachdenken gebracht oder begeistert hat. Über die Kriterien entscheiden allein Sie. Füllen Sie eine der in den Foyers ausliegenden Stimmkarten aus, und werfen Sie diese in die aufgestellte Box. Wer darauf die Frage „Warum?“ beantwortet und Namen und E-Mail-Adresse dazu schreibt, kann auch etwas gewinnen!

FESTIVALPARTYS

gibt es jeden Abend und mit wechselnden DJs im Kleinen Haus. Das DJ-Programm geben wir kurz vor dem Festival online und auf Facebook bekannt.

KOSTENLOSE KURZEINFÜHRUNGEN

gibt es zu fast allen Inszenierungen jeweils 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn in den Foyers, nur auf Deutsch.

SUPPORTING PROGRAM



The supporting program forges conversation between the artists and audience and promotes the engagement of the younger generations. International networking and a look outside the box are as vital to artistic education as an engagement with one's own roots and traditions. In the supporting program, visitors and participants alike will get a rare insight into many different aspects of theater, such as visual experience, artistic motivation, modes of expression, attitudes, and perspectives.

FESTIVALBRUNCH

05.11.2017, 11am – 2pm > Kleines Haus Mitte

The last festival day begins with a table, at which the directors of the eight festival productions come together to talk. Provided with food and drink, they will answer the questions of three moderators and the audience: Where are they from? What moves them on stage? What will their subject matter be for the future? The brunch will be moderated by students of stage and costume design from the Hochschule für Bildende Künste Dresden, who have seen all performances as audience members themselves. Just listen to the discussion or get involved yourself. The conversation will take place in German and English with simultaneous translation into German and English.

EUROPE AND BACK AGAIN

Workshop with students of European theater universities

In the interconnected present, notably lot of information is digitally accessible at any time. And yet, personal interaction and the time spent together are deciding factors to enable the exchange of experience and render it productive. What similarities and what differences exist in the European theater landscape? How does education differ from place to place? How is theater rooted in the social

self-understanding of different countries? How is theater received? The European Festival Workshop invites the students of different theater universities to visit *Fast Forward* and to discuss the performances with literature and theater scholar Martin Jörg Schäfer. They also get the chance to meet the direction teams and exchange with them. This year the students come from theater universities in Porto, Brussels, Stockholm, Prague, Sarajevo, Thessaloniki, Tirana, Istanbul, Lyon, Zurich, and Essen (s. pp. 54/55). Martin Jörg Schäfer is a professor of literature, theater research, and performance studies at the Institute for German Studies at the University of Hamburg. Previously, he was engaged at New York University, at the Akademie für Bildende Künste in Vienna, at Rutgers University in New Jersey, USA, and at the Universities of Erfurt, Siegen and Paderborn. His research interests include contemporary theater and performance and its political implications, aesthetic theories, and phenomenons of translation.

Supported by Goethe Institut.

SEMINAR „PERFORMANCE ANALYSIS“

at the Hochschule für Bildende Künste Dresden (HfBK)

In this first Dresden edition of *Fast Forward*, the HfBK is already an important partner: two of the eight festival productions are shown in the Labortheater on Güntzstraße, students of set and costume design host the students of the European festival workshop, watch all of the festival's performances, moderate the festival brunch, and in this way pursue an intensive exchange with their potential future European colleagues. Stefanie Wenner, professor of applied theater studies and production dramaturgy at the HfBK, offers a festival seminar. Within this framework, participants will not only discuss the individual performances, but will examine the festival through the methodology of performance analysis. How are curatorial decisions made and how are formats developed? What are the different spaces of the festival? These questions will be pursued in exchange with the international guests. Stefanie Wenner is a doctoral philosopher, curator, and dramaturg and worked at the HAU Berlin and Impulse NRW, among others.

Since 2014 she has been working on the performative project platform apparatus Berlin together with Thorsten Eibeler.

AUDIENCE AWARD

05.11.2017, 10.15pm > Kleines Haus

We want your opinion: after four festival days we want to know of course from the festival jury, but also from the audience, which of the productions touched you, provoked you, made you think or inspired you most. You alone decide on the criteria. Fill in one of the voting slips available in the foyer and put it into the box provided. Those who answer the question “Why?” and add their name and an email-address may even win something!

FESTIVAL PARTYS

happen every evening with different DJs at the “Kleines Haus”. The DJ-program will be published online and on Facebook shortly before the festival.

ONLY IN GERMAN: GRATIS SHORT INTRODUCTIONS

will take place in the foyers 15 minutes prior to almost every performance.

THEATERHOCHSCHULEN / THEATER SCHOOLS

die am Rahmenprogramm von Fast Forward teilnehmen /
which participate in the supporting program of Fast Forward

Albanien / Albania ▶ www.uart.edu.al

Universität der Künste / University of Arts Tirana

Fakultät der Darstellenden Künste / Faculty of Stage Performing Arts

DEKAN / DEAN Petrit Malaj

Belgien / Belgium ▶ www.insas.be

INSAS Institut National Supérieur des Arts du Spectacle et des Techniques

de Diffusion / National Institute of Performing Arts

LEITUNG / DIRECTOR Laurent Gross

Bosnien-Herzegowina / Bosnia-Herzegovina ▶ www.asu.unsa.ba

Hochschule für Darstellende Künste Sarajewo / Academy of Performing

Arts in Sarajevo

Institut für Regie / Department of Directing

LEITUNG / DIRECTOR Aida Begić

Deutschland / Germany ▶ www.folkwang-uni.de

Folkwang Universität der Künste / Folkwang University of the Arts

Studiengang Regie / Degree Course Directing

LEITUNG / HEAD OF DEPARTMENT Lisa Nielebock

Deutschland / Germany ▶ www.hfbk-dresden.de

Hochschule für Bildende Künste Dresden / Academy of Fine Arts Dresden

Studiengang Bühnen- und Kostümbild / Degree Course Stage and Costume Design

LEITUNG / HEAD OF DEPARTMENT Barbara Ehnes

Frankreich / France ▶ www.ensatt.fr

ENSATT – École Nationale Supérieure des Arts et Techniques du Théâtre
Studiengang Regie / Degree Course Directing

LEITUNG / HEADS OF DEPARTMENT Christian Schiaretta, Guillaume Lévêque

Griechenland / Greece ▶ www.auth.gr

Aristoteles Universität Thessaloniki / Aristotle University Thessaloniki
Schule für Theater und Regie / School of Drama and Directing

LEITUNG / HEAD OF SCHOOL Victor Arditti

Schweden / Sweden ▶ www.uniarts.se

Stockholm Akademie für dramatische Kunst / SADA – Stockholm Academy
of Dramatic Arts

Institut für Darstellende Kunst / Department of Performing Arts

LEITUNG / DIRECTION Hilda Hellwig

Schweiz / Switzerland ▶ www.zhdk.ch

ZHdK Zürcher Hochschule der Künste / Zurich University of the Arts
Bachelor Theater Regie / BA Theatre Directing

LEITUNG / HEAD OF SPECIALISATION Sabine Harbeke

Tschechische Republik / Czech Republic ▶ www.damu.cz/en

DAMU Theaterfakultät der Akademie der Darstellenden Künste Prag /
Theatre Faculty of the Academy of Performing Arts in Prague

Abteilung Regie und Dramaturgie / Department of Dramatic Art

LEITUNG / HEAD OF DEPARTMENT Jan Burian

Türkei / Turkey ▶ www.okan.edu.tr/en

Konservatorium der Okan Universität / Okan University Conservatoire

Institut für Theater / Theater Department

LEITUNG / HEAD OF DEPARTMENT Ata Unal

STIPENDIATEN-PROGRAMM DER EUROPEAN THEATRE CONVENTION (ETC)

Das ETC-Projekt „Theater ist Dialog – Dialog der Kulturen: Europäische Vernetzung osteuropäischer Theater“ fördert die Rolle des Theaters in der Ukraine: als öffentlichen Raum, Ort pluralistischer Meinungsbildung und Plattform eines Dialoges von Kunst und Gesellschaft. Stipendienprogramme ermöglichen ukrainischen und internationalen jungen Theaterschaffenden, an deutschen, georgischen und ukrainischen Theatern und Festivals zu hospitieren. Das Projekt bietet Perspektiven im internationalen Kontext und unterstützt den Aufbau neuer Strukturen. Fünf Stipendiaten dieses Programmes besuchen in diesem Jahr gemeinsam das Festival Fast Forward. Die ETC wird außerdem den diesjährigen Fast Forward-Preisträger, die Preisträgerin oder die Preisträger zu ihrer nächsten Generalversammlung vom 7. – 10. Juni 2018 am Det Norske Teatret Oslo einladen und es ihm/ihr/ihnen dort ermöglichen, sich einem Forum von über 40 europäischen Mitgliedstheatern vorzustellen.

SCHOLARSHIP-PROGRAM OF THE EUROPEAN THEATRE CONVENTION (ETC)



The ETC program “Theatre is dialogue – dialogue between cultures: European networking of East-European theatres” promotes the role of theatre in the Ukraine: as a public space, a place of pluralistic opinion formation, and a platform for dialogue between art and society. Scholarship programmes enable young Ukrainian and international theatre makers to sit in and observe in theatres and festivals in Germany, Georgia and the Ukraine. The project provides prospects in an international context and assists in the development of new structures. This year five of the scholars will visit the festival Fast Forward. Furthermore, the ETC will invite this year’s Fast Forward prize winner to their next general assembly which will take place from 7th to 10th of June 2018 at Det Norske Teatret, Oslo, where they will be able to introduce themselves to a forum of over 40 European member theaters.

European Theatre Convention (ETC)

Generalsekretärin/ General Secretary Heidi Wiley

ETC Geschäftsstelle Deutschland/ Executive Office

c/o Deutsches Theater, Schumannstr. 13 A, 10117 Berlin, DE

www.etc-cte.org

TICKETS & FESTIVAL SERVICE

PREISE / PRICES

Einzelkarten kosten 15,00 € / 12,00 € erm. (für alle Ermäßigungsberechtigte gegen Vorlage eines Ausweise). In allen Vorstellungen haben Sie freie Platzwahl. Die FestivalCARD gilt ab dem Besuch von drei und mehr Inszenierungen. Die Einzelkarte kostet dann 10,00 € / 7,00 € erm. Die FestivalCARD ist nicht im Internet erhältlich. Mehr Informationen erhalten Sie telefonisch und an den Theaterkassen im Haus.

Single tickets: 15,00 € per show / 12,00 € reduced price (please provide a document that entitles you to the reduced price). We have free seating in all venues. The FestivalCARD applies from the visit of three and more different performances. The price per ticket is reduced to 10,00 € / 7,00 €. The FestivalCARD is not available for online purchase. You will receive more information by phone and at the box offices in the theater.

VERKAUFSSTELLEN / TICKET SELLING POINTS

- **Kassen- und Servicezentrum im Schauspielhaus, Theaterstraße 2, 01067 Dresden** Mo-Fr: 10.00-18.30 Uhr / Sa: 10.00-14.00 Uhr
Kleines Haus, Glacisstraße 28, 01099 Dresden Mo-So: 14.00-18.30 Uhr
- **Telefonischer Vorverkauf, schriftliche Kartenbestellung & Online Kartenverkauf / Booking by phone, mail order service & online**
Telefon / Phone: 0351.4913-555 & 0351.4913-567 (Gruppen / groups)
- **Schriftlich / mail order** Staatsschauspiel Dresden, Besucherservice, Theaterstraße 2, 01067 Dresden
- **E-Mail** tickets@staatsschauspiel-dresden.de
- **Fax** 0351.4913-967
- **Online** www.staatsschauspiel-dresden.de

ABENDKASSE / EVENING BOX OFFICE

Eine Abendkasse gibt es in jeder Spielstätte. Im Kleinen Haus öffnet sie 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn, an allen anderen Spielstätten 30 Minuten vorher. Bitte beachten Sie: An den Kassen in Semper Zwei, im Labortheater und im Studentenwohnheim Borsbergstraße kann nur bar gezahlt werden.

Every venue has an evening box office. In Kleines Haus it opens 1 hour prior to the performance, in all other venues it opens 30 minutes prior to the performance. Please note that at the box offices of Semper Zwei, Labortheater and Studentenwohnheim Borsbergstraße only cash payment is possible.

BARRIEREFREIHEIT / ACCESSIBILITY

Alle Spielstätten sind für Rollstuhlfahrer*innen zugänglich. Bitte geben Sie uns bereits bei Ihrer Kartenreservierung einen Hinweis, damit wir Ihnen behilflich sein können.

All venues are accessible for wheelchairs. Please be so kind to inform us while booking you're ticket for we will be prepared to assist you prior to the performance.

FESTIVAL-PARCOURS / FESTIVAL COURSES

Das Festival ist so geplant, dass es möglich ist, an einem Tag mehrere Inszenierungen hintereinander zu sehen – so entstehen verschiedene Parcours, denen man folgen kann. Die Verbindungen zwischen den Spielstätten sind mit den Straßenbahnlinien der Dresdner Verkehrsbetriebe geplant. Wo angegeben, ist auch der Fußweg möglich (siehe S. 61). Den detaillierten Verbindungsplan für die Straßenbahnen erhalten Sie an der Theaterkasse oder auf unserer Website unter Fast Forward. Die Fußwege finden Sie auf dem Stadtplan in der hinteren Umschlagklappe. Parcours-Scouts: Um den Parcours zu folgen, müssen Sie in aller Regel direkt nach Vorstellungsende losgehen und/oder sich den Parcours-Scouts anschließen, die den Weg zu den Straßenbahnen zeigen.

Fast Forward offers you to see each day all consecutively scheduled performances in a row. There are different festival courses you can follow. The connections bet-

ween the different venues are based on the tramlines of Dresden's public transport. Between some venues it's also possible to walk (s. p. 59). You will find the detailed plan for the tramway connections at our ticket selling points or under Fast Forward on our website. The walk connections you will find on the city map on the back cover flap.

Donnerstag / Thursday ▶ Parcours 1

J'abandonne une partie de moi que j'adapte (19.30-20.40, KH 1) → Die große Krise (21.30-22.45, Semper Zwei)

Donnerstag / Thursday ▶ Parcours 2

J'abandonne une partie de moi que j'adapte (19.30-20.40, KH 1) → In Between Violet and Green (21.30-22.30, Labortheater)

Freitag / Friday ▶ Parcours 1

Die große Krise (18.00-19.15, Semper Zwei) → J'abandonne une partie de moi que j'adapte (20.15-21.25, KH 1) → It Does Happen Sometimes... (21.45-22.55, KH 3)

Freitag / Friday ▶ Parcours 2

Die große Krise (18.00-19.15, Semper Zwei) → In Between Violet and Green (20.15-21.15, Labortheater) → It Does Happen Sometimes... (21.45-22.55, KH 3)

Samstag / Saturday ▶ Parcours 1

The Radiant City (16.30-17.30, Borsbergstr. 34) → Mir Vam (18.30-19.30, Semper Zwei) → It Does Happen Sometimes... (20.15-21.25, KH 3) → Jeden Gest (22.00-23.05, KH 2)

Samstag / Saturday ▶ Parcours 2

The Radiant City (16.30-17.30, Borsbergstr. 34) → Mir Vam (18.30-19.30, Semper Zwei) → It Does Happen Sometimes... (20.15-21.25, KH 3) → Horses (22.00-23.15, Labortheater)

Samstag / Saturday ▶ Parcours 3

Mir Vam (18.30-19.30, Semper Zwei) → The Radiant City (20.15-21.15, Borsbergstr. 34) → Horses (22.00-23.15, Labortheater)

Samstag / Saturday ▶ Parcours 4

Mir Vam (18.30-19.30, Semper Zwei) → The Radiant City (20.15-21.15, Borsbergstr. 34) → Jeden Gest (22.00-23.05, KH 2)

Sonntag / Sunday ▶ Parcours 1

Horses (15.00-16.15, Labortheater) → The Radiant City (17.00-18.00, Borsbergstr. 34) → Mir Vam (18.45-19.45, Semper Zwei) → Jeden Gest (20.30-21.35, KH2)

VERBINDUNGEN ZWISCHEN SPIELSTÄTTEN (S. STADTPLAN) / CONNECTIONS BETWEEN VENUES (S. CITY MAP)**• Kleines Haus – Semper Zwei**

zu Fuß/by foot: 30 Min 

Tram 11 (Albertplatz – Am Zwingerteich): 20 Min 

• Kleines Haus – Labortheater

zu Fuß/by foot: 20 Min 

Tram 6/13 (Rosa-Luxemburg-Platz – Sachsenallee): 15 Min 

• Kleines Haus – Borsbergstr. 34

Tram 8/7/3 + Tram 4 (Albertplatz – Umstieg/Changeover Pirnaischer Platz – Spenerstraße): 30 Min 

• Semper Zwei – Labortheater

zu Fuß/by foot: 30 Min 

Tram 4 (Am Zwingerteich – Straßburger Platz): 25 Min 

• Semper Zwei – Borsbergstr. 34

Tram 4 (Am Zwingerteich – Spenerstraße): 30 Min 

• Labortheater – Borsbergstr. 34

zu Fuß/by foot: 30 Min 

Tram 4/10 (Straßburger Platz – Spenerstraße): 20 Min 

Die Adressen aller Spielstätten finden Sie auf der vorderen Umschlagklappe.
The addresses of all venues you will find on the front cover flap.

IMPRESSUM / IMPRINT

GENDERHINWEIS Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird in dieser Publikation an manchen Stellen auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung, z. B. Besucher*innen verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Menschen.

Liebe Lehrer*innen,
wenn Sie Auskünfte über theaterpädagogische Angebote zum Festival wünschen, wenden Sie sich bitte an die Theaterpädagogik unter theaterpaedagogik@staatsschauspiel-dresden.de.

SPIELZEIT 2017 / 2018 Herausgeber / Published by: Staatsschauspiel Dresden; Intendant / Artistic Director: Joachim Klement; Kaufmännischer Geschäftsführer / Commercial Managing: Director Wolfgang Rothe; Redaktion / Executive Editor: Charlotte Orti von Havranek; Englische Übersetzung / English Translation: Naomi Scherer; Grafische Gestaltung / Layout: Andrea Dextor; Druck / Printing: Druckerei Thieme Meißen GmbH

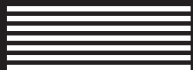
BILDNACHWEISE / PICTURE CREDITS Hubert Amiel (J'abandonne une partie de moi que j'adapte); Nelly Rodriguez (Die große Krise); Koen Broos (In Between Violet and Green); Sergios Kefalas (It does happen sometimes...); Patek Zarici Mesto (The Radiant City); Stephanie Handjiiska (Mir Vam); Kobas Laksa (Jeden Gest); Manuela Seethaler (Horses)

TEXTNACHWEISE / TEXT CREDITS Barbara Engelhardt (Inszenierungen / Performances), Charlotte Orti von Havranek (Rahmenprogramm / Supporting Program), Teresa Pfaud (ETC)

Das Staatsschauspiel Dresden ist Mitglied der European Theatre Convention. / The Staatsschauspiel Dresden is member of the European Theatre Convention.



Papier ist unser Porzellan.



SEIT  1903

DRUCKEREI THIEME

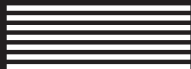


Druckerei Thieme Meißen GmbH

Zaschendorfer Straße 91 · 01662 Meißen

Telefon (03521) 4703-0 · post@druckereithieme.de

www.druckereithieme.de



FAST FORWARD FESTIVAL TEAM

Künstlerische Leitung & Kuratorin / Artistic Direction & Curator **Barbara Engelhardt**

Künstlerische Mitarbeit, Koordination, Rahmenprogramm / Assistant Artistic Direction, Coordination, Supporting Program **Charlotte Orti von Havranek**

Produktion / Production **Paula Oevermann**

Technische Koordination / Technical Coordination
Anne-Alma Quastenberg

Technische Direktion / Technical Management **Peter Keune**

Technische Leitung / Technical Direction **Bodo Garske**
(Kleines Haus), **Olaf Lehmann** (Semper Zwei),
Ronald Scheurich (Labortheater)

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit / Press & Public Relations
Gertrud Aringer

Fast Forward Trailer **ruestungsschmie.de (visuals)**
& **Sandrow M. (sounds)**

Festivalfotograf / Photographer **Sebastian Hoppe**

Dolmetscherin Deutsch-Englisch & Englisch-Deutsch / Interpreter **Irina Bondas**

Festivalhospitantz / Internship **Naomi Scherer**

Einen besonderen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Staatsschauspiels Dresden und der Partnerspielstätten für die Vorbereitung, Unterstützung und Durchführung dieses Festivals. / Special thanks go to everybody at the Staatsschauspiel Dresden and the partner venues involved in preparing, supporting and realizing this festival.



Mit freundlicher Unterstützung der



DRESDENER VERKEHRSBETRIEBE AG

EV 9/13



